© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nachdruck verboten.
Uebersetzungsrecht vorbehalten.

Schlangen von Palembang (Sumatra).

(Reise von Dr. Walter Volz.)

Von

Dr. **Walter Volz,**
Assistent am Zool. Institut der Universität Bern.

Gleich wie meine zwei frühern Arbeiten [1]), macht auch die nachfolgende Liste von Schlangen aus Südost-Sumatra absolut keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Da man aber noch wenig Arbeiten hat, die sich speciell mit der Fauna der Residentschaft Palembang beschäftigen und überdies unter meinem Materiale vier Arten sind, die bis jetzt noch nicht von Sumatra bekannt wurden, so veröffentliche ich die Liste gleichwohl.

Das Material setzt sich zusammen aus zwei Sammlungen: die eine davon, bestehend aus 13 verschiedenen Arten, brachte Herr Privatdocent Dr. E. Kissling in Bern von einer Reise aus Sumatra zurück; die andere besteht aus 22 Arten und wurde von mir auf jener Insel zusammengebracht. Im Ganzen beträgt die Zahl der verschiedenen Species 29.

1) W. Volz, Fische von Sumatra, in: Zool. Jahrb., V. 19, Syst., 1903, p. 347—420. — W. Volz, Lacertilia von Palembang (Sumatra), ibid., p. 421—430.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fam. *Boidae.*

Subfam. *Pythoninae.*

1. ***Python reticulatus*** Schneid.

Von dieser Schlange, die im ausgewachsenen Zustande bis zu 9 m Länge erreichen soll, sind 3 Exemplare in der Sammlung, alles nur kleine, leicht zu transportirende Stücke.

1 Expl. von Kertadjaja (Kissling 1902). Tot. Länge 175 cm, Schwanz 20 cm, V. 313, Sc. 75.

2 Expl. von Tandjung laut (Volz 1901). Tot. Länge 100, Schwanz 14, V. 304, Sc. 88 und Tot. Länge 90, Schwanz 12, V. 319, Sc. 88.

Diese Riesenschlange kommt allenthalben vor, sowohl in den Urwäldern als in der Nähe der Dörfer und sogar in diesen selbst.[1]) Die Malayen und namentlich die Javanen ergreifen das Thier ohne Furcht.

Zum ersten Male traf ich diese Schlange am Oberlaufe des damals noch unbekannten Semangus-Flusses. Sie flüchtete sich vor uns in das Wasser und schwamm flussabwärts. Die Felderung auf ihrem Rücken täuschte ungeheure Schuppen vor, und die raschen Bewegungen liessen sie viel grösser erscheinen, als sie war. Ich schätzte sie auf mindestens 5 m Länge, sie maass aber in Wirklichkeit nur 2,70 m. Diese Täuschung erklärte sich aber durch die bedeutende Dicke; denn der grösste Durchmesser betrug nicht weniger als 25 cm. Diese Schlange war nämlich so vollgefressen, dass, als man ihr nach einigen Schüssen eine Schlinge um den Hals legte und sie daran durchs seichte Wasser zog, die Haut und der Darm platzten. Der Inhalt des letztern bestand aus einem Napu (*Tragulus javanicus*), dessen Schädel nach der Kloake zusah und fast von allem Fleisch entblösst war, während das hintere Körperende noch die Haare bedeckten.

Ein anderes Mal fingen unsere Leute am obern Batang Leko-Fluss eine *Python* von genau 5 m Länge. Sie legten ihr erst eine Schlinge um den Hals, rollten sie auf und banden sie zusammen gleich einer Rolle Draht. Dann steckten sie eine Stange durch

1) In Bangkok (Siam) traf ich später im Hofe des Tempels Wat Samplum einen frisch abgehauenen Kopf dieser Schlange, die sich dort aufgehalten hatte.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

diesen Bund, und je zwei Mann trugen sie abwechselnd. Wir machten ihr einen Käfig und gaben ihr einen Pariahhund. Sie liess ihn aber ruhig, doch als er nach einigen Stunden seine Furcht verloren hatte und beim Herumlaufen im Käfig die Schlange berührte, biss sie ihn heftig, liess ihn aber sogleich wieder los. Einem Huhn erging es ganz ähnlich, die Schlange frass es nicht. Ueber welch riesige Kraft dieses Thier verfügt, konnten wir später sehen, als wir es in einer leeren Flaschenkiste zum Wintertransport unterbringen wollten. Drei kräftige Javanen versuchten umsonst, sie in diesem Behälter unterzubringen; eine einzige Schlinge des Körpers, welche sie über den Kistenrand hinausstreckte, erforderte eine ganze Manneskraft, um wieder hineingestossen zu werden. Schliesslich gelang es uns zu fünfen, das Thier zu bewältigen.

Bei einer andern Gelegenheit trafen wir im Walde einen grossen *Python*, der so vollgefressen war, dass er sich nur ganz langsam bewegen konnte. Er liess sich, ohne Widerstand zu leisten, todt schiessen und es zeigte sich, dass er ein ziemlich grosses Wildschwein gefressen hatte. Auch an Kidiangs (*Cervulus muntjac*) soll er sich wagen und solche selbst mit sammt dem Geweih hinunterwürgen.

Dagegen halte ich die vielen Erzählungen, dass dieser *Python* auch den Menschen anfalle, für Erfindungen.

Der malayische Name ist „Ular sawah“.

Fam. *Ilysiidae.*

Cylindrophis rufus Laur.

1 Expl. von Kertadjaja (Kissling 1902). Tot. Länge 37 cm, Schwanz 7 mm.

1 Expl. von Benakat, Lematang ilir (Volz 1900), 19 Schuppenreihen. Tot. Länge 22 cm, Schwanz 0.5 cm, V. 213, Sc. 7.

Rechtes Parietalschild verschmolzen mit dem Supraoculare.

Gefangen auf einem Waldweg. Die Malayen nennen diese Art „Ular kapala dua“, die „Schlange mit zwei Köpfen“, weil bei flüchtigem Besehen der vom Körper nicht abgesetzte Kopf sich von dem kurzen, dicken Schwanz nicht unterscheiden lässt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fam. *Colubridae.*

Aglypha.

Subfam. *Colubrinae.*

3. *Tropidonotus trianguligerus* Boie.

1 Expl. Kertadjaja (Kissling 1902).

Tot. Länge 75 cm, Schwanz 24 cm, V. 141, Sc. 91.

Die dunkeln, schwärzlichen Flecke sind auf das Vorderende des Körpers beschränkt; sie setzen sich z. Th. als schwarzer, hinterer Rand auf die Ventralschilder fort. Beiderseitig auf der 5. und 6. Schuppenreihe (von unten gezählt) eine Reihe weisser Flecke in Abständen von ca. 1 cm. Von 2 zu 2 Subcaudalschildern die Suturen dunkel.

4. *Tropidonotus vittatus* L.

1 Expl., Kertadjaja (Kissling 1902).

Diese Art ist neu für Sumatra, bis jetzt war sie nur bekannt für Java und Celebes.

Tot. Länge 50 cm, Schwanz 14.5 cm; Temporalia 1 + 2. Aeusserste Schuppenreihe ungekielt. V. 140, Anale 2, Sc. 87. Oben braun, mit 5 schwarzen Längsstreifen; der äusserste, 3 $^1/_3$ Schuppen breit, beginnt direct über den Ventralschildern, die an ihrem Seitenrande weiss gefärbt sind. Dann folgt ein 1$^1/_2$ Schuppen breiter, brauner Längsstreif, hierauf ein 1$^1/_2$ Schuppen breiter, schwarzer Längsstreif (welcher der typischen *T. vittatus* von Java fehlt); hierauf ein 2 Schuppen breiter, brauner Längsstreif und auf dem Rücken, in der Mittellinie, der 2 Schuppen breite Rückenlängsstreif. Die 2, der typischen Art fehlenden, mittlern Längslinien verschwinden in der Gegend über der Kloake. Ventralen weiss, an der Basis mit schwarzem Rande, der sich gegen die Seiten hin bedeutend verbreitert. Kopf oben schwarz; Internasalia, Praefrontalia, Frenale und Praeocularia mit dunkel gelbem Fleck; Ober- und Unterlippe weiss, Suturen zwischen den einzelnen Lippenschildern schwarz.

5. *Tropidonotus chrysargus* Schlegel.

1 Expl. aus einem „Schürfloch" in der Nähe von Pagarkaja (Musi ilir) (Volz, 9. 6. 1900). Tot. Länge 49 cm, Schwanz 12,5 cm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

V. 138, Sc. 65. Internasale etwas kürzer als Praefrontale; 1 Praeoculare, 4 Postocularia; 9 obere Labialia, 4., 5. und 6. ans Auge herantretend; 6 untere Labialia in Contact mit den vordern Kinnschildern.

Die deutlichen gelben Seitenflecke dunkel gerändert. Die dunkeln Flecke seitlich auf den Ventralschildern beginnen erst vom 30. Schild an regelmässig aufzutreten.

6. *Tropidonotus maculatus* Edeling.

1 Expl. aus einem „Schürfloch" bei Benakat (Lematang ilir), (Volz 1900).

Tot. Länge 18,5 cm, Schwanz 2,5 cm, V. 144, Sc. 38 (Schwanz nicht ganz vollständig).

7. *Macropisthodon rhodomelas* Boie.

1 Expl. Kertadjaja (Kissling 1902).

Tot. Länge 59 cm, Schwanz 11,5 cm. V. 140, Sc. 49.

Die Reihe schwarzer Punkte zu beiden Seiten des Bandes fehlt.

1 Expl. Kertadjaja (Kissling 1902).

Tot. Länge 44 cm, Schwanz 8 cm, V. 142, Sc. 51.

In einiger Entfernung vom Kopfe ist je die zweite, schräge Schuppenreihe (von vorn unten nach hinten oben) hinten dunkel gerändert.

1 Expl. Kertadjaja (Kissling 1902).

Tot. Länge 50 cm, Schwanz 7 cm (vertrocknet).

1 Expl. Muara Rupit (Volz 1901).

Tot. Länge 51 cm, Schwanz 7 cm, V. 140, Sc. 32.

8. *Coluber oxycephalus* Boie.

1 Expl. Kertadjaja (Kissling 1902).

Tot. Länge 145 cm, Schwanz 33,5 cm. V. 248, Sc. 125.

Frontale kürzer als seine Distanz vom Vorderende des Kopfes oder vom Rostrale. Temporalia rechts 2+4, links 2+3. 11 obere Labialia, 6 und 7 im Contact mit dem Auge. Schuppen in 25 Reihen. Ventral- und Subcaudalschilder mit starkem Lateralkiel. Schwanzschuppen weiss, mit braunem Rande. Suturen der Subcaudalschilder unten dunkel, der Kiel weiss.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

9. *Coluber melanurus* Schlegel.

1 Expl. von Tandjung laut (Volz 2. I. 1902).

Tot. Länge 163 cm, Schwanzlänge 38 cm, V. 211, Sc. 100. Auf dem Nacken 23, auf dem Körper 19 Schuppenreihen.

Diese Art erbeuteten wir innerhalb zweier Tage in 3 Exemplaren. Bei einem meiner Bekannten war Nachts eine solche Schlange in seinem Hause in einen Taubenkäfig eingedrungen und eben damit beschäftigt, einen der Vögel zu erwürgen, als sie überrascht und getödtet wurde. Ein anderes Exemplar hatte das Firstholz eines Hauses, das als Stall, Badekammer etc. diente, zum Aufenthaltsorte gewählt und stellte dort den Ratten nach. Da sie sich gelegentlich im Badezimmer aufhielt, so wurde sie ebenfalls geschossen, weil man nicht wusste, ob es eine gefährliche Art war oder nicht. Am selben Tage brachte man mir eine derselben Species, von der die Malayen behaupteten, es sei eine junge „Ular sawah“ oder *Python*.

Diese Schlange kann ausserordentlich gut und schnell klettern.

10. *Dendrophis pictus* Gmelin.

1 Expl. von Kertadjaja (Kissling 1902).

Tot. Länge 186,5 cm, Schwanz 35 cm, V. 156[1]), Sc. 143.

Ventralreihen der Schuppen bedeutend verbreitert, $1^1/_2$—2 mal so breit wie die zweitäusserste Schuppenreihe, also ähnlich wie bei *D. formosus* Boie. 16 cm hinter dem Vorderende des Körpers ist die Farbe oben broncebraun, die Ventral- und Bauchschilder sind schwarzgrün mit hellerm Rande; auf der äussersten Schuppenreihe verläuft eine mehr oder weniger deutliche weisse, nach unten dunkel begrenzte Linie. Dies ist die typische Färbung dieser Species. Weiter vorn ist aber der Körper oben und seitlich heller, fast weiss, mit deutlichen, von vorn oben nach hinten unten gerichteten, schwarzen Streifen, 45° zur Längsaxe des Körpers geneigt, beginnend an den Vertebralschildern und endigend an der schwarzen Linie der äussersten Schuppenreihe. Diese Schrägbänder sind nach vorn mehr und mehr verschwommen. Kopf von gewöhnlicher Färbung.

Kopfschilder normal wie bei den übrigen Exemplaren von *D. pictus*. Auge kürzer als bei *D. formosus* Boie, der andern Art Sumatras.

---

1) Nach G. A. Boulenger, Cat. Snakes Brit. Mus., V. 2, 1894, p. 79, beträgt die Anzahl der Ventralen 165—190.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1 Expl. von gleicher Herkunft und ähnlicher Färbung wie das erste; vorderster Abschnitt des Körpers, mit Ausnahme der Vertebral- und Ventralschilder, fast weiss, die obere Hälfte der Schuppen mit dunklerer Zeichnung.

Tot. Länge 74 cm, Schwanz 27 cm, V. 155, Sc. 138.

1 Expl. Kertadjaja (Kissling 1902).

Tot. Länge 36 cm, Schwanz 10,5 cm, V. 130, Sc. 75.

Oben braun, am Vorderrande mit alternirenden, dunklern Flecken; Ventralschilder hell, an der Grenze der Schuppen eine dunklere, namentlich am Schwanzende deutliche Begrenzungslinie.

1 Expl. Tandjung laut (Volz 1901).

Tot. Länge 64 cm, Schwanz 16,5 cm, V. 174, Sc. 76.

Oberseite dunkel, auf Vorderkörper und Kopf fast schwarz. Oberlippe, Kopfunterseite und Kehle gelb, nach hinten dunkler werdend.

1 Expl. Tandj. laut (Volz 1901).

Tot. Länge 85 cm, Schwanz 26 cm, V. 174, Sc. 105.

Von dunkler Färbung; gelbe Seitenlinie kaum angedeutet.

1 Expl. Tandj. laut (Volz 1902).

Wie das vorige gefärbt.

Tot. Länge 73 cm, Schwanz 24,5 cm, V. 179, Sc. 136.

11. *Ablabes baliodirus* Boie.

1 Expl. Kertadjaja (Kissling 1902).

Tot. Länge 36 cm, Schwanz 10,5 cm, V. 130, Sc. 75.

Oben braun, am Vorderende mit alternirenden, dunklern Flecken, Ventralschilder hell, an der Grenze der Schuppen eine dunklere, namentlich am Schwanz deutliche Begrenzungslinie.

12. *Calamaria leucocephala* Dum. u. Bibr.

1 Expl., gefangen auf der Strasse zwischen Supat und Dawas (Afd. Banju asin), (Volz 1901).

Tot. Länge 30,5 cm, Schwanz 4,5 cm, V. 136, Sc. 34.

Hintere Kinnschilder durch 2 hinter einander gelegene Schildchen getrennt. Oberseite des Kopfes vom Auge nach vorn dunkel braun wie der Rücken, nach hinten bis zu der dritten Schuppenreihe orangegelb.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Opisthoglypha.

Subfam. *Homalopsinae.*

13. ***Hypsirhina enhydris*** Schneid. ***var. bilineata*** Gray.

1 Expl. Kertadjaja (Kissling 1902).
Tot. Länge 52 cm. Schwanz 9,5 cm. V. 160. Sc. 58.
21 Schuppenreihen.
Diese Art ist neu für Sumatra.

14. ***Cerberus rhynchops*** Schneid.

1 Expl. Tandjung laut (Volz 1902).
Tot. Länge 68 cm. Schwanz 13 cm, V. 142, Sc. 53.

15. ***Cantoria violacea*** Girard.

1 Expl. Tandjung laut (Volz 1902).
Tot. Länge 75 cm, Schwanz 10 cm. V. 273, Sc. 62.

Diese seltene Schlange ist neu für Sumatra. Bis jetzt war sie bekannt von der Mündung des Mulmein-Flusses (Birmah), von Singapore und Borneo.

Frontale gleich lang wie breit und wie sein Abstand vom Vorderende des Kopfes, kürzer als die Parietalen. Frenale gleich lang wie hoch. Auch die Hälfte des vierten, untern Labiale berührt die vordern Kinnschilder, letztere sind länger als die hintern. 19 Schuppenreihen.

Körper oben schwarzgrau; von den weissen Querbändern sind nur schwache Spuren in Form einzelner weisser Fleckchen vorhanden, am deutlichsten am Halse. Kopf oben von gleicher Farbe wie der übrige Körper, unten bräunlich. Bauch einförmig weissgrau.

Subfam. *Dipsadomorphinae.*

16. ***Dipsadomorphus dendrophilus*** Boie ***var. melanotus*** Blkr.

1 Expl. Tandjung laut (Volz 1902).
Tot. Länge 175 cm, Schwanz 33 cm, V. 220, Sc. 95.

Jederseits stehen 33 gelbe Flecken, die sich weder dorsal- noch ventralwärts berühren.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dies ist eine der häufigsten Schlangen, die ich während meines Aufenthalts in Sumatra antraf; jedoch sah ich sie nie draussen und am Tage, sie scheint vielmehr ein nächtliches Leben zu führen. Das erste Exemplar, das mir gebracht wurde, fing man im Walde nördlich von Benakat. Ein anwesender Javane nahm sie furchtlos in die Hand. Namentlich die Hühnerställe erhalten von dieser Schlange Besuch, und öfters wurden wir Nachts vom Geschrei der geängstigten Hühner geweckt, die entweder vom Musang (*Paradoxurus hermaphroditus*) oder dieser *Dipsadomorphus*-Art belästigt worden waren. Einmal war eines der Hühner von der Schlange schon umschlungen, aber noch nicht erwürgt; später erholte es sich sogar von dem Schreck. In der Nähe von Tandjung laut allein tödteten meine Leute von dieser Schlangenart in wenig Wochen 4 Stück.

17. *Dipsadomorphus nigriceps* Günth.

1 Expl. Tandjung laut (Volz 1901).

Tot. Länge 140 cm, Schwanz 34 cm, V. 252, Sc. 134.

18. *Dipsadomorphus jaspideus* Dum. et Bibr.

1 Expl. Pagarkaja (Volz 1900).

Tot. Länge 109 cm, Schwanz 30 cm, V. 251, Sc. 153, Anale ungetheilt.

Diese Schlange ist neu für die Insel. Bisher kannte man sie nur von Penang, Borneo und Java.

Auge gleich lang wie die Schnauze; Internasalia ein wenig breiter als lang, ein wenig länger als die Praefrontalia; Frontale $1\frac{1}{4}$ mal länger als breit, länger als die Schnauze, kürzer als die Parietalia. Frenale etwas höher als breit; rechts 2, links 1 Praeoculare; 2 Postocularia. Temporalia 2+2. 8 obere Labialia, 3., 4. und 5. ans Auge herantretend; 5 untere Labialia (wovon das erste Paar nur wenig kürzer ist als die vordern Kinnschilder) im Contact mit den vordern Kinnschildern, welch letztere gleich lang sind wie die hintern, diese sind in der Mitte durch einen unpaaren Schild getrennt. Auf sie folgt noch ein drittes, etwas kürzeres Paar von Kinnschildern und dann gleich der erste Ventralschild. Schuppen in 21 Reihen, dorsale Reihe bedeutend breiter als die übrigen.

Oben braun, mit dunklern Pünktchen; auf den Seiten mehr oder weniger deutliche, schwarzbraune, unterbrochene Bändchen und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Streifen, in Abständen von durchschnittlich 1 cm; darunter ein mehr oder weniger deutlicher weisser Fleck. Kopf braun, mit schwarzen Zeichnungen, die hell umrandet sind; vom Occiput aus verläuft auf den Hals ein schwarzbraunes Band, das hell gerändert ist. Oberlippe hell, die Suturen zwischen den einzelnen Labialen dunkel. Unterseite hell, im ersten Drittel einfarbig, weiter nach hinten braun getüpfelt.

Auf folgende Weise kam ich in den Besitz dieser Schlange: Nahe beim Dorfe Pagarkaja hatte ich ein kleines altes Häuschen gemiethet. Eines Abends, als mein Diener mein Feldbett zurecht machen wollte, lag unter dem Kopfkissen zusammengerollt eine Schlange, die bei dem nunmehr entstehenden Geschrei eilig zu entkommen suchte. Sie wand sich dabei ausserordentlich geschickt an den Pfählen und zwischen den Rindenstücken, aus denen das Haus bestand, empor, wurde aber, als sie sich zwischen den Palmblättern des Daches verstecken wollte, erschlagen.

1 Expl. Muara Lakitan (Volz. Jan. 1901).

Internasalia etwas länger als Praefrontalia; Frontale $1^1/_3$ mal so lang wie breit, wenig kürzer als die Parietalia. Rechts 1, links 2 Praeocularia. Temporalia 3+2.

Tot. Länge 110 cm, Schwanz 31 cm, V. 251, Sc. 157.

Im übrigen stimmt dieses Exemplar mit dem vorigen überein.

Dieses Thier wurde in dem Hause von chinesischen Kulis gefangen. Es hatte sich unter einer Schlafmatte versteckt und kam hervor, als sich der Eigenthümer derselben darauf legen wollte.

19. *Dipsadomorphus drapiezii* Boie.

1 Expl. nördlich von Benakat (Volz 1900).

Tot. Länge 112 cm, Schwanz 30 cm, V. 267, Sc. 155.

Frenale gleich hoch wie breit, Temporalia 2+3; 3.—5. oberes Labiale ans Auge herantretend; 6 untere Labialia im Contact mit den vordern Kinnschildern, welche etwas länger sind als die hintern.

Die dunklern Querbänder des Körpers sind 3—4 mal so breit wie die hellen. Dunkle Longitudinalreihen der Bauchschilder deutlich.

20. *Dryophis prasinus* Boie.

3 Expl. von Kertadjaja (Kissling 1902).

Tot. Länge 90 cm, Schwanz 31,5 cm, V. 216, Sc. 158.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tot. Länge 108 cm, Schwanz 37 cm. V. 220. Sc. 181.
Tot. Länge 180 cm, Schwanz 57 cm, V. 219, Sc. 165.

3 Expl. von Tandjung laut (Volz 1901 und 1902).
Tot. Länge 70 cm, Schwanz 23,5 cm, V. 206, Sc. 165.
Tot. Länge 153 cm. Schwanz 52 cm, V. 219, Sc. 167.
Tot. Länge 165 cm. Schwanz 56 cm, V. 218, Sc. 172.

Diese schöne Schlange ist nirgends selten. Meist lebt sie auf Sträuchern, und ich fing das grösste Exemplar in meinem Garten. Sie scheint nicht besonders bissig zu sein, ein Eingeborner nahm sie wenigstens furchtlos in die Hand.

Das kleinste Exemplar meiner Sammlung zeigt eine von der gewöhnlichen etwas abweichende Färbung; das Grün des Rückens ist weniger intensiv. Die gelbe Seitenlinie des erwachsenen Thieres ist hier in der vordern Hälfte dunkel; auf der Mittellinie des Bauches verläuft eine dunkle Linie. Oberlippe gelb, mit dunkeln Punkten. Unterseite des Kopfes hell gelb.

21. *Chrysopelea ornata* Shaw.

1 Expl. Kertadjaja (Kissling 1902).
Tot. Länge 75,5 cm, Schwanz 20,5 cm, V. 219, Sc. 130.

Dieses sowie das folgende Exemplar gehören zu der Varietät A. Boulenger's.[1])

1 Expl. Tandjung laut (Volz 1902).
Tot. Länge 84 cm. Schwanz 23,5 cm, V. 222. Sc. 136.

Die Grundfarbe des Körpers ist schwarz, jede Schuppe mit einem rundlichen oder ovalen Fleck, welche auf den Seiten des Körpers schwarzgrün, auf dem Rücken schwefelgelb bis röthlich und bis etwa zum ersten Körperdrittel wie bei vierblättrigen Blumen angeordnet sind. Weiter nach hinten verschwimmt diese regelmässige Anordnung manchmal und fehlt auf dem Schwanz ganz, hier fehlen auch die intensiv gelben und röthlichen Töne; auf dem Nacken ein grosser, auf dem Halse mehrere kleinere gelbrothe Flecke. Die meisten Suturen zwischen den Kopfschildern gelb. Oberlippe gelb, die Schilder oben schwarz gerändert, 2. und 3. Supralabiale mit schwarzem Fleck. Kopfunterseite, Kehle und Vordertheil des Bauches gelb, im Uebrigen die Bauchschilder dunkel grün, nach hinten mit schwarzen und gelben Rändchen.

1) Cat. Snakes Brit. Mus., V. 3, p. 197.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

22. ***Chrysopelea chrysochlora*** (REINW.) SCHLEGEL.

1. Expl. bei Muara Rupit auf der Strasse gefangen (VOLZ 1901). Tot. Länge 64 cm, Schwanz 17 cm, V. 192, Sc. 97.

Proteroglypha.

Subfam. *Hydrophiinae.*

In dem fischreichen Banju asin (Aestuar an der Nordküste der Residenz Palembang) lebt eine Anzahl von proteroglyphen Schlangen. Einzelne Arten sind so häufig, dass die Fischer fast jedesmal, wenn sie ihre reusenartigen Netze ziehen, ein bis mehrere Exemplare in dem Gewimmel von Fischen und Krebsen finden. Sie hüten sich deshalb wohl, mit den Händen die Beute zu durchmustern, benutzen vielmehr zu diesem Zweck ein aus zwei Bambusstäbchen gefertigtes scheerenartiges Instrument. Sind Schlangen dabei, so wird denselben im Nacken die Scheere angesetzt, worauf man sie wieder lebend und unversehrt ins Meer wirft. Ich selbst wohnte einem Fange bei, wo zugleich 3, ein anderes Mal, wo auf einmal 5 Wasserschlangen gefangen wurden, und den fischenden Malayen war dies nichts Besonderes. Es soll wohl vorkommen, dass die Leute gelegentlich gebissen werden, doch ist die Gefahr nicht gross, weil diese Schlangen einen sehr kleinen Mund haben und, wenn sie unter den andern Thieren auf dem Boden des Bootes liegen, so ist ihre auf dem Trocknen ohnehin geringe Beweglichkeit noch mehr gehemmt. Von einem einzigen Todesfall bei einem Menschen in Folge eines Bisses dieser Wasserschlangen wurde mir berichtet.

23. ***Hydrophis fasciatus*** SCHNEID. [1])

1 Expl. Bantung-Fluss bei Tandjung laut (VOLZ 1902).
Tot. Länge 92 cm, Schwanz 8,5 cm, V. 405.

Kopf sehr klein, Rostrale etwas breiter als hoch, 1 Postoculare. Rechts 1 vorderes und kein hinteres, links 2 vordere und 1 hinteres Temporale. Die hintern Kinnschilder berühren sich nur vorn, hinten schieben sich einige Schuppen dazwischen. Um den Hals 31, um

1) Herrn Dr. F. WERNER in Wien bin ich für seine Angaben über dieses Thier zu Dank verpflichtet.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

den Körper 41 Schuppenreihen. Ventralschilder auch auf den weissen Partien des Körpers dunkel gefleckt.

24. *Enhydrina valakadien* Boie.

1 Expl. Banju asin (Volz, Oct. 1901).

Tot. Länge 51 cm, Schwanz 7 cm.

Rostrale nach unten zahnförmig vorspringend; Frontale oval; 2 Postocularia, 8 obere Labialia, das 4. allein tritt ans Auge, 5.—8. sehr klein; in der Halsregion 49, um den Körper 55 Schuppen. Die grauen Bänder der Oberseite dehnen sich nur bis etwa zur Hälfte der Körperhöhe aus.

Im Darm fanden sich mehrere Exemplare von *Xenopterus naritus* Richards, von 5 cm Länge.

Subfam. *Elapinae.*

25. *Doliophis bivirgatus* Boie var. *flaviceps* Cant

1 Expl. auf der Strasse Supat-Dawas (Volz 1902).

Tot. Länge 26 cm, Schwanz 2,5 cm, V. 242, Sc. 35.

26. *Doliophis intestinalis* Laur. var. *lineata* Gray.

1 Expl. Kertadjaja (Kissling 1902).

Tot. Länge 21,5 cm, Schwanz 1,2 cm, V. 157, Sc. 20.

Fam. *Amblycephalidae.*

27. *Amblycephalus malaccanus* Peters.

1 Expl. Benakat (Volz 1900).

Tot. Länge 38 cm, Schwanz 5 cm, V. 151, Sc. 33.

1 Expl. Palembang (Volz 1901).

Oberkiefer, namentlich bei dem einen Stück, bedeutend über den untern vorragend. Körperfarbe graubraun mit seitlichen dunkel braunen bis schwarzen Querbändern, die sich auf der Medianlinie des Rückens oft vereinigen und beiderseitig, längs der untern Schuppen, durch ein gleichfarbiges Band verbunden sind.

Beide Thiere wurden in sog. Schürflöchern, in die sie gefallen waren, gefunden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fam. *Viperidae.*

Subfam. *Crotalinae.*

28. *Lachesis sumatranus* Raffles.

1 Expl. Kertadjaja (Kissling 1902).

Tot. Länge 81 cm, Schwanz 9,5 cm, V. 194, Sc. 69.

Die zwei Reihen weisser Flecken zu Seiten des Körpers und die gelbweisse, nach unten schwarz begrenzte Längslinie auf der äussersten Schuppenreihe sehr deutlich.

1 Expl. Tandjung laut (Volz 1901).

Tot. Länge 112 cm, Schwanz 18,5 cm, V. 190, Sc. 68.

Oben einfach grün (die grüne Farbe wurde theilweise durch das Formalin ausgezogen); obere Hälfte der äussersten Schuppenreihe weiss. Vom Auge aus läuft nach hinten ein weisser Strich, ähnlich wie bei *L. wagleri* Boie, der gegen das Ende des Kopfes hin verschwindet. Bauchschilder grün, weiss gerandet, Unterseite des Schwanzes vorn röthlich-weiss, welche Farbe sich alternirend auf beiden Seiten 6 mal fleckenartig in die grüne Farbe der Rückenseite fortsetzt. Schwanzende roth.

1 Expl. Tandjung laut (Volz 1901).

Tot. Länge 79 cm, Schwanz 12.5 cm, V. 193, Sc. 72.

Diese beiden, sehr gefährlichen Schlangen wurden zwischen den Balken des Fussbodens eines malayischen Wohnhauses gefangen. Man hatte ihnen einen Stock auf den Hals gedrückt, auf welchen ein Malaye trat und nun den Kopf mit einer Rotanschlinge am Stock befestigte. Auf diese Weise wurden sie mir beide lebend überbracht.

29. *Lachesis wagleri* Boie var. D. Boul.[1])

1 Expl. Kertadjaja (Kissling 1902), schlecht erhalten.

1 Expl. von ebendaher, juv.

Tot. Länge 40 cm, Schwanz 7 cm, V. 150, Sc. 56.

Von den Subcaudalen sind 1—3 doppelt, 4—11 einfach und der Rest wieder doppelt. Körperfarbe grün, zu beiden Seiten des Kopfes, vom Vorderende der Lorealvertiefung bis zum Hinterende des Kopfes, ein heller, deutlicher Strich, der durch das Auge verläuft.

1) l. c., p. 564.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Beiderseits von der Rückenlinie je eine Reihe gelber Flecke, bis auf den Schwanz laufend. Schwanzende heller, im Leben roth.

1 Expl. Kertadjaja (Kissling 1902) juv.

Tot. Länge 40 cm, Schwanz 7 cm, V. 151, Sc. 54.

Der 1.—3. Subcaudalschild doppelt, 4.—8. einfach und der Rest doppelt; Färbung wie das obige.

1 Expl. vom gleichen Orte.

Länge vom Vorderende zur Kloake 19,5 cm, V. 140; Schwanz abgebrochen, die 11 vorhandenen Subcaudalschilder alle doppelt. Färbung wie bei den vorigen, jedoch die gelben Seitenflecke bedeutend grösser und deutlicher.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Da durch die Sammlung von Dr. Kissling und die meinige die Liste der sumatranischen Schlangen wieder etwas vermehrt wurde, so lasse ich ein Verzeichniss aller bis jetzt aus Sumatra bekannter Schlangen folgen, wobei ich vor allem die gute Zusammenstellung von F. Werner [1]) benutze:

Fam. *Typhlopidae.*

1. *Typhlops lineatus* Boie
2. „ *braminus* Daud.
3. *Typhlops nigroalbus* D. B.
4. „ *muelleri* Schleg.

Fam. *Boidae.*

Subfam. *Pythoninae.*

5. *Python molurus* L.
6. „ *curtus* Schleg.
7. *Python reticulatus* Schneid.

Fam. *Ilysiidae.*

8. *Anomalochilus weberi* v. L. d. Jeude
9. *Cylindrophis rufus* Laur.

Fam. *Xenopeltidae.*

10. *Xenopeltis unicolor* Reinw.

Fam. *Colubridae.*

Aglypha.

Subfam. *Acrochordinae.*

11. *Acrochordus javanicus* Hornst.
12. *Chersydrus granulatus* Schn.
13. *Xenodermus javanicus* Reinw.

---

1) F. Werner, Reptilien und Batrachier aus Sumatra, gesammelt von Herrn Gustav Schneider jr. im Jahre 1897—98, in: Zool. Jahrb., V. 13, Syst., 1900, p. 500.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Subfam. *Colubrinae.*

14. *Polydontophis geminatus* Boie
15. *Tropidonotus conspicillatus* Gthr.
16. „ *trianguligerus* Boie
17. „ ***vittatus*** L.[1])
18. „ *chrysargus* Schleg.
19. „ *maculatus* Edeling
20. *Macropisthodon flaviceps* D. B.
21. *Macropisthodon rhodomelas* Boie
22. *Opisthotropis rugosa* v. L. de J.
23. *Elapoides fuscus* Boie
24. *Lycodon aulicus* L.
25. „ *effrenis* Cant.
26. „ *albofuscus* D. B.
27. „ *subcinctus* Boie
28. *Dryocalamus subannulatus* D. B.
29. *Zaocys carinatus* Gthr.
30. „ *fuscus* Gthr.
31. *Zamenis korros* Schleg.
32. *Xenelaphis hexagonotus* Cant.
33. *Coluber porphyraceus* Cant.
34. „ *taeniurus* Cope.
35. „ *oxycephalus* Boie
36. „ *melanurus* Schleg.
37. „ *radiatus* Schleg.
38. *Dendrophis pictus* Gmel.
39. „ *formosus* Boie
40. *Dendrelaphis caudolineatus* Gray.
41. *Ablabes tricolor* Schleg.
42. „ *baliodirus* Boie
43. „ *longicauda* Peters
44. *Diadophis bipunctatus* V. L. d. J.
45. *Pseudorhabdium longiceps* Cant.
46. *Simotes purpurascens* Schleg.
47. „ *octolineatus* Schneid.
48. „ *signatus* Gthr.
49. *Oligodon trilineatus* D. B.
50. *Calamaria vermiformis* D. B.
51. „ *margaritifera* Blkr.
52. „ *stahlknechti* Stol.
53. „ *hoereni* Edeling.
54. „ *sumatrana* Edeling.
55. „ *virgulata* Boie
56. „ *leucocephala* D. B.
57. „ *agamensis* Blkr.
58. „ *leucogaster* Blkr.
59. „ *melanota* Jan
60. *Ignanognathus werneri* Blgr.

Opisthoglypha.

Subfam. *Homalopsinae.*

61. *Hypsirhina plumbea* Boie
62. „ *enhydris* Schneid.
63. „ *albomaculata* D. B.
64. „ *punctata* Gray.
65. *Homalopsis buccata* L.
66. *Cerberus rhynchops* Schneid.
67. ***Cantoria violacea*** Girard

Subfam. *Dipsadomorphinae.*

68. *Dipsadomorphus multimaculatus* Boie
69. *Dipsadomorphus dendrophilus* Boie
70. *Dipsadomorphus nigriceps* Gthr.
71. „ ***jaspideus*** D. B.
72. „ *drapiezi* Boie
73. „ *cynodon* Boie
74. *Psammodynastes pulverulentus* Boie
75. *Psammodynastes pictus* Gthr.
76. *Dryophis prasinus* Boie
77. „ *fasciolatus* Fisch.
78. *Dryophiops rubescens* Gray.
79. *Chrysopelea ornata* Shaw
80. „ *chrysochlora* Reinw.

1) Die fett gedruckten Arten sind neu für Sumatra.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Proteroglypha.

Subfam. *Hydrophiinae.*

81. *Hydrus platurus* L.
82. *Hydrophis fasciatus* Schneid.
83. *Enhydrina valakadien* Boie

Subfam. *Elapinae.*

84. *Bungarus fasciatus* Schneid.
85. „ *caudidus* L.
86. „ *flaviceps* Reinh.
87. *Naja tripudians* Merr.
88. *Naja bungarus* Schleg.
89. *Callophis gracilis* Gray.
90. *Doliophis bivirgatus* Boie
91. „ *intestinalis* Laur.

Fam. *Amblycephalidae.*

92. *Amblycephalus laevis* Boie
93. *Amblycephalus malaccanus* Ptrs.

Fam. *Viperidae.*

Subfam. *Crotalinae.*

94. *Lachesis monticola* Gthr.
95. „ *purpureomaculatus* Gray.
96. „ *gramineus* Shaw.
97. *Lachesis sumatranus* Raffl.
98. „ *puniceus* Boie
99. „ *borneensis* Ptrs.
100. „ *wagleri* Boie.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologische Jahrbücher. Abteilung für Systematik, Geographie und Biologie der Tiere

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): Volz Walter

Artikel/Article: Schlangen von Palembang (Sumatra). (Reise von Dr. Walter Volz.) 491-508